



14. Tagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildungsforschung

# Ärztliche Kompetenzfacetten zu Berufsbeginn in der Bewertung durch ÄrztInnen an drei Studienstandorten in Deutschland mit unterschiedlichen medizinischen Curricula

Sophie Fürstenberg  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

21. September 2017



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

- Kompetenzen zu Berufsbeginn
- Richtlinien zur Gestaltung medizinischer Curricula
- Umstellung von traditionellen zu kompetenzbasierten Studiengängen<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013), <sup>2</sup> Lindgren et al. (2011)

- Über welche Kompetenzfacetten sollten ärztliche BerufsanfängerInnen verfügen, um medizinisch selbstständig handeln zu können?
- Einschätzung durch in der Lehre tätige ÄrztInnen
  - mit unterschiedlichem curricularen Hintergrund
  - in unterschiedlichen Positionen
  - aus unterschiedlichen Fachgebieten

- Ranking von 25 vorausgewählten Kompetenzfacetten<sup>1</sup> durch ÄrztInnen mit unterschiedlichen Curricula

Hamburg: 76 (von 479, Rücklauf 15.9%)

Oldenburg: 44 (von 204, Rücklauf 21.6%)

München: 82 (von 269, Rücklauf 30.5%)

- *Welche Kompetenzfacetten sind für die Leistung von angehenden ÄrztInnen besonders relevant?*
- *Bringen Sie die Kompetenzfacetten in eine Rangfolge.*

<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013)

## Verbale Kommunikation mit Kollegen und Supervisoren<sup>1</sup>

Der Arzt berichtet strukturiert, inhaltsvoll und unzweideutig über seine an Patienten erhobenen Befunde und seine diagnostischen und therapeutischen Überlegungen.

Er stellt relevante und zielgerichtete Fragen.



<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013)

# Ranking Study: Aufgabe



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Umgang mit Unsicherheit

Empathie und Offenheit

Ethisches Bewusstsein

Aktive Gesundheitsförderung

Teamwork und Kollegialität

Übernahme von Verantwortung

Umgang mit Fehlern

⋮

am Wichtigsten

sehr wichtig

# Ranking Study: Aufgabe



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Umgang mit Unsicherheit

Empathie und Offenheit

Ethisches Bewusstsein

Aktive Gesundheitsförderung

Teamwork und Kollegialität

Übernahme von Verantwortung

⋮

am Wichtigsten

sehr wichtig

Umgang mit Fehlern

# Ergebnisse: Standort-/Curricula-Vergleich



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖNDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Top-10-Kompetenzfacetten	Total (N = 202)	Hamburg (n = 76)		Oldenburg (n = 44)		München (n = 82)	
	Rang	Rang	<i>Mdn</i>	Rang	<i>Mdn</i>	Rang	<i>Mdn</i>
Übernahme von Verantwortung	1	1	5	1	5	2	5
Kennen von persönlichen Grenzen/Möglichkeiten	2	4	5	2	5	5	4
Teamwork und Kollegialität	3	2	4	3	4	1	5
Empathie und Offenheit	4	5	4	4	4	3	4
Struktur, Arbeitsplanung und Dringlichkeit	5	3	5	5	4	9	4
Umgang mit Fehlern	6	6	4	7	4	8	4
Aktives Zuhören gegenüber Patienten	7	8	3.5	6	4	4	4
Wissenschaftlich begründete Arbeitsmethoden	8	7	4	10	4	6	4
Ethisches Bewusstsein	9	10	3	8	3.5	7	4
Verbale Kommunikation mit Kollegen, Supervisoren	10	9	3	12	3	10	3
Beratung von Patienten	11	13	3	9	3	12	3

# Ergebnisse: Standort-/Curricula-Vergleich



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

- Keine signifikanten Unterschiede in der Rangfolge der Kompetenzfacetten bei Lehrenden verschiedener Curricula<sup>1</sup>
- Übernahme von Verantwortung
- Top-10-Kompetenzfacetten<sup>2</sup>
  - (PatientInnen-) Management
  - (PatientInnen-) Kommunikation
  - Professionalität

<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013), <sup>2</sup> CanMEDS (2015)

- Leitende ÄrztInnen:
  - Übernahme von Verantwortung
- FachärztInnen:
  - Schriftliche/digitale Niederschriften für KollegInnen<sup>1,2</sup>
  - Aktives Zuhören gegenüber PatientInnen<sup>3,4</sup>
- AssistenzärztInnen:
  - Umgang mit Unsicherheit<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Horwitz et al. (2013), <sup>2</sup> Unnewehr et al. (2015), <sup>3</sup> Hampton et al. (1975),  
<sup>4</sup> Schechter et al. (1996), <sup>5</sup> Barsky et al. (2002)

- Übernahme von Verantwortung
- InternistInnen:
  - Patientenmanagement<sup>1</sup>
- ChirurgInnen:
  - Verbale Kommunikation mit KollegInnen, SupervisorInnen<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Muller-Juge et al. (2013), <sup>2</sup> Nagpal et al. (2012)

- (PatientInnen-) Managementaufgaben
- Arbeit im interprofessionellen Team
- Kommunikation mit KollegInnen
- Umgang mit Fehlern und Unsicherheit



Sophie Fürstenberg

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

III. Medizinische Klinik

Sektion Ausbildungsforschung

[s.fuerstenberg@uke.de](mailto:s.fuerstenberg@uke.de)